GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim

Nr. - 264 | Monat Februar – März 2023

Wie gut tut es, von Herzen zu lachen! Der innere Druck der Seele findet ein Ventil und findet den Weg raus. So, als könne man die ganze Welt umarmen, als sei der Moment Leichtigkeit pur. Alle Sorgen scheinen wie weggeblasen, aller Kummer dahin.
Herzhaft lachen über einen gelungenen Witz! Ein Lachen über die eigene Dummheit. Ein freudiges Lachen angesichts einer wunderschönen Situation. Lachen aus purem Glück.

Klar, unsere Sprache kennt eine bunte Vielfalt beim Thema Lachen. Wir kennen auch das Auslachen, das Lachen aus Schadenfreude, das Belächeln, wenn wir etwas geringachten. Ungläubiges Lachen, weil man der angekündigten Sache keinen Glauben schenkt.

Aber in dem Monatsspruch aus 1. Mose geht's nicht um das Lachen auf Kosten eines anderen. Hier geht es um pure Freude. Sara hat ein Kind bekommen. Endlich! Gott hat ihr diesen tiefen Moment der Glückseligkeit geschenkt und sie darf einen Sohn in ihren Armen halten.

Wie lange hatte sie auf diesen Moment warten müssen? Was hatte sie nicht alles hinnehmen müssen und welche Schuld hatte sie nicht zwischendurch auf sich geladen?
Vor Kurzem haben wir uns an verschiedenen Stellen mit der Jahreslosung auseinandergesetzt. Dort ging es um die Sklavin Hagar, die von ihrer Herrin Sara massiv bedrängt und diskriminiert wurde. Zu was sind Menschen fähig, wenn sie ihr Glück erzwingen wollen und offensichtlich in einer Endlosschleife von Pech gefangen sind?

Nun hat sich das Blatt gewendet. Statt Trauer, Frust und Sorgen sind die Fenster des Lebens geöffnet worden und pures Glück strömt ein. Damit hatte Sara nicht mehr gerechnet. Vor noch gar nicht langer Zeit hatte sie dieses ungläubige Lachen auf den Lippen, weil sie der angekündigten Geburt eines Sohnes nicht traute.

Jetzt aber lacht sie aus überschwänglicher Freude und hält Isaak (*„Gott hat zum Lachen gebracht"*) im Arm. So ein aus tiefer Dankbarkeit herauskommendes Lachen steckt an. Das Glück schwappt zwar nicht immer über, aber unberührt lässt es nicht. Sara nimmt ihr Glück aus Gottes Hand bewusst entgegen. Sie zögert nicht, ihren Glücksmoment mit Gott in Verbindung zu bringen. Es werden auch wieder andere Tage kommen, das ist klar und weiß jeder.

Aber wie wohltuend ist es, nicht nur die dunklen Wolken zu sehen, sondern sich daran zu erfreuen und von ganzem Herzen lachen zu können, wenn die Wolken aufbrechen und das Glück ins Leben strahlt. (gk)

Geburtstage

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Geburt

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

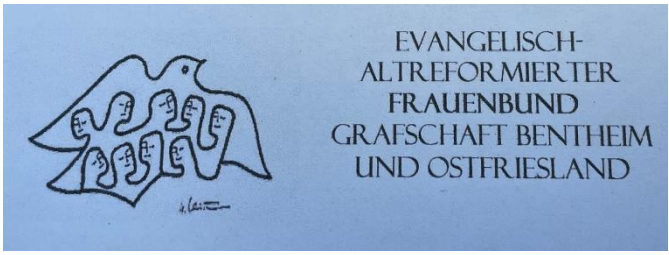
Adressänderungen

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Datenschutz
In der Rubrik „Familiennachrichten" werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.
Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altrefomiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der Frauenbund

Der Frauenbund der ev.-altref. Kirche gibt folgende Termine für 2023 bekannt:



25. März 2023 um 14.30 Uhr: Frühjahrstreffen in Bad Bentheim

Referentin: Vikarin Saskia Klompmaker
Thema: Du tust gut - Weil du bist wie du bist

17. Juni 2023 um 10.00 Uhr: Frauenfrühstück in Ihrhove

Referentin: Helma Wittke-Gosink
Thema: Storybag - Eine Tasche erzählt eine Geschichte
Die Schöpfung- Wie alles begann

02. September 2023 um 14.30 Uhr: Herbsttreffen in Emlichheim

Referentin: Gretchen Hilbrands
Thema: Die Macht der Gedanken: Schluss mit dem Gedankenkarussell

25. bis 29. September 2023: Frauenfreizeit in Cuxhafen

Thema: Z E I T

Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Weihnachtskugel, Pommes, Baguette, Federball, Topfpflanze

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02.04.2023.
Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 20.03.2023 an:
Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per e-Mail: gemeindebrief@altrefomiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker // E-Mail: gerold.klompmaker@gmx.de
Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de
Für Gottesdienstanmeldungen: info@altreformiert-badbentheim.de
05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de
05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de
Homepage**:** www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.
IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV
Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse
IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Frauenkreis 1 – die Abschlussfeier

Die Organisation und Durchführung der Frauenkreisarbeit wurden mit zunehmendem Alter der Beteiligten schwieriger, so dass diese Arbeit eingestellt werden musste. Als „Auffangbecken" dient seitdem der mehrmals im Jahr stattfindende Seniorennachmittag.

Dennoch war der Wunsch der Frauen groß, noch eine würdige Abschiedsfeier zu gestalten, die am 28. November 2022 im Gemeindehaus durchgeführt werden konnte. Zu diesem Anlass hatte Jenni Vennekate noch mal in ihre Unterlagen geschaut und einen kurzen Abriss der Geschichte des Frauenkreises 1 gegeben. Einige Auszüge davon möchten wir gern hier abdrucken:

Unser Frauenkreis I besteht nach allem, was wir zusammenreimen konnten, im Jahre 2021 55 Jahre, evtl. 54 Jahre. Er hatte 2 Vorläufer:

1. Mitte der fünfziger Jahre hatten sich schon Frauen unserer Gemeinde zu einem Kreis zusammengeschlossen. Sie kamen im „Kämerken" in der Heeresstraße 7, der späteren Küsterwohnung, zusammen. Aufzeichnungen darüber gibt es nicht.

Von 1957 ab war Pastor Idema 11 Jahre lang in Wilsum tätig, dann in Bentheim, allerdings wegen Krankheit nur kurze Zeit. In der Wilsumer Zeit gründete Frau Idema, die Schwester von Pastor Idema, den Missions-Heimatdienst für Sumba (in Anlehnung an die „Zendingsthuisfront" in Holland). In vielen unserer Gemeinden entstanden nach und nach Frauenkreise. Sie unterstützten durch ihre Arbeit (Nähen, Handarbeiten, Basare, Sammlungen) in erster Linie Krankenhäuser und Frauengruppen auf Sumba.

Weil es in Bentheim zu der Zeit noch keinen Frauenkreis gab, wurde es in unserer Gemeinde dann so geregelt, dass von 1962 bis 1969 alle Familien der Gemeinde ein jährliches Rundschreiben erhielten mit Informationen und der Bitte um Geld- oder Sachspenden. Davon wurden im Pastorat bei Kortmanns von Gemeindegliedern Pakete für Sumba gepackt, weil es dort auf der Insel kaum etwas zu kaufen gab. Insgesamt 158 Pakete versandte unsere Gemeinde in dieser Zeit nach Sumba, bis die Unterstützung nicht mehr so nötig war. (Die Pakete wurden eingenäht in Stoffe, u.a. wegen des langen Transportweges.)

In einem der Rundschreiben an alle Familien vom Januar 1966 wird der Wunsch zur Gründung eines Frauenkreises aufgegriffen und in Aussicht gestellt:

Frauenkreis 1 – die Abschlussfeier

*Wir beabsichtigen, noch in diesem Jahr den Vorschlag zu verwirklichen, wollen aber abwarten, bis Frau Alsmeier (*Grete*) wieder von Sumba zurückgekehrt ist. Sie wird uns dann am besten beraten können, wie die Abende in einem Frauenkreis zu gestalten sind."*

Grete Alsmeier kehrte im Juli 1966 mit ihren Kindern nach Bentheim zurück. Wann genau nach ihrer Rückkehr ein Frauenkreis entstand, ist nicht bekannt. Protokolle wurden nicht geführt. Wenn man also von 1966 als Gründungsjahr ausgeht, würde der Frauenkreis 2021 55 Jahre bestehen.
Die Frauen des Frauenkreises trafen sich einmal im Monat in dem Raum unterhalb der Kirche zu einer Andacht und zum Handarbeiten. Die Leitung hatte Frau Hermine Kortmann bis zum Wegzug nach Bunde im Jahre 1958. Bis 1969 liefen in Bentheim die Arbeiten des Frauenkreises und des Misssionsheimatdienstes parallel.

1969 organisierte der Frauenkreis seinen ersten Basar mit einem Reinerlös von 3.556,86 DM zur Unterstützung der Missionsarbeit auf Sumba. Der Basar fand aus Platzgründen im Gemeindehaus der Lutheraner statt.

Zu Anfang der Frauenkreisarbeit ging es hauptsächlich um die Unterstützung der materiell noch sehr hilfsbedürftigen Menschen in den Ländern, denen unsere Kirche durch die Mission verbunden war (außer Indonesien auch Brasilien, später Bangladesch). Die Frauen trafen sich dann auch zu Vorträgen und Bibelarbeiten, machten Besuche in Altersheimen und bei Kranken, versorgten bei Festlichkeiten im Gemeindehaus die Kaffeetafeln, machten Radtouren und Ausflüge.

Vom Jahre 1973 ab führte der Frauenkreis zunächst jährlich (1973 – 1975) und später alle zwei Jahre (ab 1978) gemeinsame Basare mit den Frauen- und Mütterkreisen der reformierten Gemeinde durch (insgesamt 21). Es bildeten sich Handarbeitsgruppen. Später kamen dann in unserer Gemeinde immer mehr Gruppen hinzu: der Frauenkreis 2, die Jugendgruppen (Waffeln), die Kreativkreise unter der Leitung von Dina Klompmaker usw.
Aus dem Frauenkreis beteiligten sich vom Jahre 1973 ab auch Frauen an dem ökumenischen Treffen für Senioren im Dresenhof in Bentheim und an der Arbeit des ökumenischen Arbeitskreises in Waldseite.

Schon sehr lange hat der Frauenkreis die Arbeit der Kindernothilfe unterstützt. Das war auch noch möglich, als der Kreis immer kleiner wurde und die Beiträge und monatlichen Kollekten dementsprechend weniger wurden.

Die Corona-Epidemie machte unserem Arbeitsplan von 2020 einen Strich durch die Rechnung. Im Januar trafen wir uns noch mit dem Frauenkreis 2 zur Jahreslosung und im Februar noch einmal mit den Veldhauser Frauen zu einem Sketch über Frauen der Bibel. Dann fielen alle Veranstaltungen aus. Zum Jahresende hat der Vorstand dann noch einen Gruß-Umschlag mit Lesematerial verteilt. Aus Vorsichtsmaßnahmen und wegen Krankheiten fanden erst im Herbst 2021 wieder zwei Frauenkreis-Nachmittage und eine Adventsfeier statt (und 2022 schon mehrere Senioren-Treffen und die adventlich gestaltete Abschlussfeier).

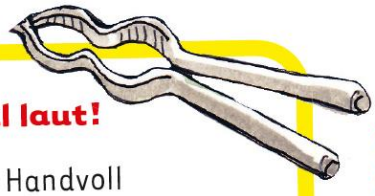
Jenni Vennekate

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene." Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!", das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nussschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!

Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?"

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Weihnachtsbaum-Sammelaktion 2023

Was „Dinner for One“ für den Altjahrsabend, ist für unsere Kirchengemeinde das Sammeln der Weihnachtsbäume am 1. Samstag nach dem 6. Januar!
Eine große Menge jüngerer und etwas älterer Gemeindeglieder sowie Helfer*innen außerhalb unserer Gemeinde traf wie in jedem Jahr um 8.45 Uhr bei Tonino ein, während ein Steinwurf entfernt einige Frauen schon in der Küche unseres Gemeindehauses aktiv die Frühstückspause vorbereiteten. Es ist schon erstaunlich, dass jedes Jahr wieder so viele (nicht nur jüngere) Leute bereit sind, für einen guten Zweck Trecker, Zeit und Kraft zu investieren! Und so gings mit acht Trecker-Gespanne und insgesamt 75 Sammler*innen los. Jörg Bonte hatte alles mal wieder perfekt vorbereitet, so dass die Fahrer genau wussten, welche Straßenzüge sie zu sammeln hatten.

Für einen Mindestbetrag von 3,- € werden die Bäume mitgenommen, aber viele Bürger*innen geben gern mehr für den guten Zweck und legen noch Süßigkeiten für die Sammler*innen obendrauf.

Beim Sammeln macht man so seine Erfahrungen. Viele freundliche Menschen, die die Aktion toll finden und die Sammler*innen freundlich begegnen, aber auch manche, die am frühen Samstagmorgen noch etwas mürrisch im Schlafanzug zur Tür kommen oder andere, die erst gar nicht die Tür öffnen – über dies und manches mehr tauscht man sich zwischendurch und beim Frühstück im Gemeindehaus rege aus.
Das Frühstück wurde auch in diesem Jahr wunderbar vorbereitet von fleißigen Helferinnen, die aufgrund des guten Wetters keine nassen Klamotten zum Trocknen weghängen mussten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Trecker, Anhänger, Zeit und Kraft zur Verfügung gestellt haben – sei es beim Sammeln oder in der Küche!

Wieder einmal konnte der Erlös gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insgesamt wurden 6.786,35 € für ein Kinderschutzprojekt in Brasilien gesammelt! (siehe Gemeindenachrichten Nr. 263).

Pastor Jan Berend Sundag – (23.11.1810 – 08.12.1893) - 1. Pastor der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Bentheim vom 06.11.1840 – 08.12.1893.

Unser Archivar Johannes Wortelen hat sich mit dem ersten Pastor unserer Kirchengemeinde beschäftigt, Pastor J.B. Sundag und gibt hier einen Einblick in dessen Lebensgeschichte.

Jan Berend Sundag wird am 23. Nov. 1810 in Samern, heutige Adresse Maxel 5, geboren. Er wächst mit 3 Geschwistern auf dem elterlichen Hof auf. Im Alter von 12 Jahren verstirbt sein Vater. Er absolviert eine Lehre als Böttcher - auch Fassbinder genannt -, und Holzhändler in Neuenhaus. Aus dieser Zeit stammt die Bekanntschaft mit seiner späteren Frau Fenna, geb. Diek aus Uelsen. Er arbeitet von 1835 bis 1839 in diesem Beruf. Die Stadt Schüttorf verweigert ihm 1838, sich in seinem Beruf in Schüttorf niederzulassen. Zu dieser Zeit gibt es bereits 3 Böttcher in Schüttorf.

1837 tritt er im Alter von 27 Jahren aus der ev.-reformierten Kirchengemeinde Schüttorf aus, weil er mit der praktizierten liberalen Theologie der damaligen Pastoren nicht einverstanden ist. Er vermisst die reformierte Lehre, die Handhabung der Kirchenzucht und hat Vorbehalte gegen den neuen Katechismus von Katerberg sowie gegen das neu eingeführte Liederbuch, u.a. Er vertritt seine Überzeugung vor allem in der Obergrafschaft. Beschwerde bei der Klassis und dem Oberkirchenrat finden kein Gehör.

Am 17.02.1837 wird Sundag durch Pastor Meyering aus Gildehaus angeklagt, weil er im Haus des Landwirts Gerd Pieper, *später Pieper-Werning*, einen Vortrag gehalten habe. Es stellt sich aber später heraus, dass er bei seinem Freund eine Tasse Tee getrunken und ein Brot gegessen hat. Dabei spricht er ein Tischgebet.

Er predigt am 4.10.1837 trotz Verbots bei der Fam. Stockhorst, *heute Fam. Heddendorp*. Die Versammlung findet wegen starkem Andrang im Freien statt. Es wird ein Ackerwagen aus der Scheune geholt, auf dem sich Sundag auf einem Stuhl stellt, um von allen gesehen und gut gehört zu werden.

Große Unterstützung findet er in seiner Familie. Seine Schwester Grete ist verheiratet mit Lübbert Sandfort in Waldseite. Sein Bruder Wilm heiratet in Westenberg auf dem Hof Kolk ein. Diese bieten ihnen neben anderen Familien auch ihre Häuser als Versammlungsorte an.

Die Königliche Hannoversche Landdrostei in OS erlässt eine scharfe Verordnung gegen die, wie es heißt *„religiösen Privatversammlungen"* oder auch *„Religionspropaganda"*, in der Grafschaft Bentheim. Sundag selbst wird wegen seiner Predigtdienste zwischen 1938 und 1841 nachweisbar zu 13 Gefängnisaufenthalten zwischen 2 und 28 Tagen verurteilt. Die verbotenen Zusammenkünfte finden großes Interesse. So berichtet 1841 die Landgendarmerie von mindestens 300 Personen bei einem Gottesdienst auf dem elterlichen Hof in Samern.

Von Sommer 1839 bis November 1840 besucht Sundag eine Art „Predigerschule" bei dem holländischen Pastor Hendrik de Cock, dem Leiter der holländischen Abscheidungsbewegung. Er legt vor der Provinzialsynode Groningen am 06. Mai 1840 sein kirchliches Examen ab.

Am Tag darauf, am 07.Mai 1840, wird auf dem Hof Sandfort in Waldseite durch Pastor de Cock, die altreformierte Gemeinde gegründet. Um nicht gestört und von der Polizei angezeigt zu werden, beginnt der Gottesdienst abends um 22.30 Uhr und dauert bis 3 Uhr nachts. In diesem Gottesdienst wird ein Kind der Familie Sandfort getauft; ebenso wird das Abendmahl gefeiert und die ersten Kirchenälteste eingesetzt. Im Gründungsprotokoll heißt es: *„De oud gereformeerde Gemeente alhier is in 7. Mai 1840 door den leerar H.de Cock uit Nederland gestigt ten Huise van B. Sanford …"* Nach Pastor de Cock werden die Altreformierten im Volksmund bis heute „Cokschen" bzw. „Kokschen" genannt.

Erst 1848 erlässt Hannover ein Gesetz über Versammlungsrecht und Glaubensfreiheit. Danach wird Jan Berend Sundag offiziell am 6. August 1848 auf dem Hof Kleine Bardenhorst in Holt und Haar durch Pastor de Cock aus Hoogeveen als Pastor eingesetzt.

In den Protokollen der niederländischen Synoden wird Sundag als jemand bezeichnet, der nicht zur Spaltung und Scheidung (*Afschijding)* drängt. Er sucht sie zu vermeiden. 1846 wird seine Amtseinführung verschoben, weil es vielleicht noch eine Möglichkeit gibt, dass die reformierte Kirche einlenkt. So ist er einerseits Leiter der Abscheidung in der Obergrafschaft, andererseits aber bestrebt, eine Trennung von der reformierten Kirche zu verhindern. Die Gemeinde Bentheim hat lange mit dem Bau einer neuen Kirche gewartet, in der Hoffnung, eine endgültige Trennung könne noch abgewendet werden.

1848 wird auch Jan Bavinck, Sohn der Gemeinde Bentheim, Kandidat der Theologie. *(Siehe auch Porträt von Pastor Jan Bavinck in den GemeindeNachrichten von Juni-Juli 2021).*

In „Geschichte der Altreformierten Kirche in der Grafschaft Bentheim" von Pastor Jan Schoemaker, 1900, herausgegeben von der Synode der EAK 1988, heißt es: *„Sundag und Bavinck unternehmen einen letzten Versuch, die Abscheidung zu verhindern. Sie beide wenden sich persönlich noch einmal an den Oberkirchenrat mit der Frage, ob ihnen die Aussicht oder gar die Zusicherung gegeben werden könne, dass die reformierte Landeskirche zurückkehren würde zu Lehre, Zucht und Dienst der Väter. Könnte ihnen diese Zusage gegeben werden, dann wollten sie nicht weiter streiten, denn es ginge ihnen nicht so sehr um die Trennung, sondern um die Erhaltung der Wahrheit und darum, bei der streng reformierten Lehre der Väter zu bleiben. Die Antwort des Oberkirchenrates darauf ist eindeutig: Diese Zusicherung könne ihnen nicht gegeben werden. Sie selbst haben die Antwort vom Oberkirchenrat auf diese letzte Frage bekommen."*

Pastor Sundag lehnt es ab, angesichts der großen Schwierigkeiten in der Religionsausübung, nach Amerika auszuwandern. So sind im Vergleich zur Niedergrafschaft relativ wenig Altreformierte aus der Obergrafschaft ausgewandert.

Pastor Sundag vermerkt in dem kirchlichen Handboek von 1835 bis 1861: *„Kort verhaal van oorsprong, opkomst der Oudgereformeerden Gemeente allhier in der Grafschaft Bentheim": „…Bis zum Jahre 1855 haben wir unsere Gottesdienst-Zusammenkünfte geraume Zeit bei Sandfort, danach bei Fam. Kiwit gehabt."*

Pastor Jan Berend Sundag

Später wird es der Hof Pieper. Das Anwesen gehört seit den 1990er Jahren dem Eylarduswerk Gildehaus. Auch auf dem Hof Gensink finden Versammlungen mit Pastor Sundag statt.

Jan Berend Sundag ist 53 Jahre Prediger und Pastor der Gemeinde Bentheim, von 1840 bis 1848 als Prediger und von 1848 bis 1893 als Pastor der Gemeinde Bentheim. Er stirbt am 08. Dez. 1893 im Alter von 83 Jahren. Noch etwa 3 Monate vor seinem Tod nimmt er an einer Kirchenratssitzung teil. Die Ehe bleibt kinderlos. Er hinterlässt seine Frau Fenna, geb. Dijk.

Ein Foto von Pastor Sundag ist leider im Archiv nicht vorhanden. Er war strikt gegen das Fotografieren.

Johannes Wortelen

Quellen:

Dr. Gerrit Jan Beuker: Umkehr und Erneuerung. Aus der Geschichte der EAK in Niedersachsen 1838 -1988
Alfried Gülker: Gemeindechronik 150 Jahre EAK Bad Bentheim 1840-1990
Dr. Ludwig Krabbe: „Glauben in Hagelshoek"
Gemeindechronik 175 Jahre EAK Bad Bentheim 1840-2015

Ökumenische Veranstaltungsreihe 2023

In diesem Jahr ist es endlich so weit: Nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund der Pandemie die Ökumenische Veranstaltungsreihe ausfallen musste, kann sie nun stattfinden.

An drei Terminen werden wir uns der Musik erfreuen. Gospel, Posaune und Orgel – eine breite Palette spiritueller Musik erwartet uns.

Herzliche Einladung zu den drei Terminen der Veranstaltungsreihe, die anders als in den vergangenen Jahren diesmal nicht zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit einem im kirchlichen Rahmen relevanten Thema einlädt, sondern zum gemeinsamen Musikgenießen!

Impressionen vom Gemeindeleben im Dezember/Januar

Jungschar

Als im Dezember für die beiden ersten Konfergruppen Jungschar angeboten werden konnte, da verwandelte sich das Seitenschiff bzw. das Foyer des Gemeindehauses urplötzlich in eine Sporthalle. Mit viel Spaß und Einsatz gings zur Sache! Herzlichen Dank an die Leiter*innen der Jungschar!

Adventsfeier der Senioren

Auch in diesem Advent wurden die älteren Gemeindeglieder zu einer Adventsfeier eingeladen. Trotz geballter Terminlage füllte sich das Seitenschiff unserer Kirche nicht nur mit Personen, sondern auch mit regem Plaudergeräuschpegel.

Gesine Wortelen und Johanne Bosink vom Helfer*innenkreis der Altennachmittage trugen eine auf die heutige Zeit angepasste Weihnachtserzählung vor.
In dieser wurden fiktive Gedanken der in der Lukaserzählung beteiligten Personen hervorgehoben.
Auch hier gilt ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Wintergrillen

Der Jugendrat hatte „zwischen den Jahren" zu einem Wintergrillen für die Jungerwachsenen der Gemeinde eingeladen. Ein im Jahr 2022 neu angeschaffter Grill musste schließlich ja auch mal angegrillt werden …
Und so trafen sich 15 junge Leute am 30. Dezember, trotzten allen Hallenfußballereignissen und hatten ihren Spaß bei Würstchen, Krautsalat, Brötchen, Glühwein und kalten Getränken. Wiederholenswert!

Weltgebetstag

„Glaube bewegt" – so lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen. Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass sie überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Viele Initiativen und Projekte weltweit wurden ins Leben gerufen.

So wurde der Weltgebetstag zur größten Basisbewegung christlicher Frauen verschiedener Konfessionen.
Nach seinem Motto „informiert beten, betend handeln" macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. So weitet er den Blick für die Welt.
Im Jahr 1927 wurde erstmalig international ein Weltgebetstag gefeiert. Seitdem wandert jährlich an diesem Tag ein Gebet um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.
Diese Gottesdienste werden gemeinsam durch die Gemeinden vor Ort vorbereitet.
Die Gottesdienstliturgie für 2023 wurde von Frauen aus Taiwan verfasst. Durch ihre Texte und Gebete informieren sie über die Lebenssituationen der Menschen auf Taiwan und nehmen uns mit hinein in ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen.

Zum ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem gemütlichem Beisammensein wird herzlich eingeladen am Freitag, dem 3. März, 19:30 Uhr in der ev.-altref. Kirche.

Gottesdienste Februar – März 2023

			Türkollekte
05. Februar	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, ref. Kirche	Mitfinanzierung der Krankenhauspfarrstelle
12. Februar	10.00 Uhr	Pastorin Parschat, ref. Kirche	Sachkosten übergemeindl. Jugendarbeit EAK
19. Februar	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Band (altref. Kirche!) Jugendgottesdienst	Partnerschaft des ref. Synodalverband mit der GBKP
26. Februar	10.00 Uhr	Pastorin Parschat, altref. Kirche	Hoffnung für Osteuropa
03. März	19.00 Uhr	Weltgebetstag Gottesdienst in altref. Kirche	
05. März	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Feier des Hl. Abendmahls, altref. Kirche	Schultnerberatung des Ev.-ref. Diakonischen Werkes
12. März	10.00 Uhr	Pastorin Parschat, altref. Kirche	Ev. Minderheitskirchen
19. März	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, altref. Kirche	Grenzbotenkasse
26. März	10.00 Uhr	Pastorin Parschat, altref. Kirche	
02. April *Palmsonntag*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, altref. Kirche	

In den Monaten Februar-März halten wir „Winterkirche", um Energie zu sparen und Gemeinsamkeit zu pflegen. „Winterkirche" bedeutet, dass wir gemeinsam mit der ev.-ref. Gemeinde Bad Bentheim unsere Gottesdienste feiern. Bis einschließlich 12. Februar in der ref. Kirche, ab dem 19. Februar in unserer Kirche.